

* **Schutz den Fluren!** Im Anschluß an den unter diesem Titel am 9. d. veröffentlichten Artikel, worin die von den politischen Behörden eingeleitete Aktion zum Schutze der Fluren besprochen wurde, schreibt uns ein Leser: „Eine Ahnung könnte heute auch der Wiener schon haben, daß jede mutwillige Zerstörung eines Palmes einen Raub an der Allgemeinheit bedeutet. Da ist eine Wiese, vom angrenzenden Weg durch Dornen und Draht abgegrenzt. Alles umsonst! Da wälzen sich Leute im Grase, Studenten bringen einen Fußball mit und beginnen das Gras zu zerstampfen, Pfadfinder schlagen mitten auf der Wiese ihre Zelte auf usw. Auf diese Weise werden Hunderte von Hektaren ertragsfähigen Bodens wertlos gemacht. Ein Aufruf allein wird seinen Zweck verfehlen. So lange nicht mit ganz entschiedenen Mitteln vorgegangen wird und die Störenfriede streng bestraft werden, ändern sie ihr Verhalten nicht. Hochachtungsvoll Fachlehrer A. B.“ — (Sowohl der Aufruf der Stathalterei als auch die Verlautbarung des Magistrats sehen für Personen, die den Anordnungen der Aufsichtorgane nicht Folge leisten, strenge Geld-, beziehungsweise Freiheitsstrafen vor; es ist daher anzunehmen, daß die Maßregeln ihren Zweck vollkommen erfüllen werden. Ann. d. R.)